Geschäftsbericht des Sekretärs

für das Vereinsjahr 1904.

Der Naturwissenschaftliche Verein für Steiermark beschließt mit der heutigen Versammlung das 41. Jahr seines Bestandes. Wenn in dem der vorigen Jahresversammlung erstatteten Berichte bedauernd auf die konstante Abnahme der Mitgliederzahl hingewiesen wurde, so glauben wir heuer nach dem nicht unbeträchtlichen Zuwachs neuer Mitglieder, sowie nach dem in den Fachsektionen herrschenden regen Leben hoffen zu dürfen, daß der vorjährige Tiefstand der Mitgliederzahl nun dauernd überwunden ist und daß das Interesse für die edlen Bestrebungen unseres Vereines in den Bewohnern der Steiermark und namentlich in jenen der schönen Landeshauptstadt nicht nur nicht abnimmt, sondern im Gegenteil in erfreulicher Weise wächst, was bei der beklagenswerten Zersplitterung der Kräfte durch die zahllosen Vereine verschiedenster Richtung umsomehr ins Gewicht fällt. Zu begrüßen ist namentlich der Beitritt vieler jüngerer Mitglieder, welche die Erhaltung des alten, aber kräftigen Stammes treuer und eifriger Mitarbeiter erhoffen lassen.

Seit der letzten Jahresversammlung wurde dem Vereine leider wieder eine Anzahl hochangesehener Mitglieder durch den Tod entrissen. Von den korrespondierenden Mitgliedern starb der Naturforscher Herr César Fontaine zu Papignies in Belgien. Bei den ordentlichen Mitgliedern beklagen wir den Verlust folgender neun Herren:

Sr. Exzellenz des Freiherrn Julius von Horst, k. k. Minister a. D. in Graz;

Adolf Wagner, Radwerksverweser in Vordernberg;

Edmund Makuc, Generaldirektor i. R. in Graz;

Karl Neubauer, k. k. Gymnasial-Professor in Graz;

Sr. Exzellenz Karl Edlen von Stremayr, Präsident des k. k. Obersten Gerichtshofes und Ministerpräsident i. R. in

Wien, der unserem Vereine seit seiner Gründung treu geblieben war;

Josef Schmidhammer, k. k. Oberbergrat in Graz;

Alois Posch, Reichsratsabgeordneter und Vizepräsident der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft in Steiermark zu Schalldorf im Mürztale; und erst in jüngster Zeit

Sr. Exzellenz Adalbert Grafen von Kottulinsky, Mitglied des Herrenhauses des österreichischen Reichsrates, hochverdienten Landtagsabgeordneten und Präsidenten der k. k. steiermärkischen Landwirtschafts-Gesellschaft in Neudau, und

Dr. August Layer, Hof- und Gerichts-Advokat in Graz.

Das Andenken dieser uns entrissenen und nicht nur um unseren Verein, sondern auch auf anderen Gebieten hochverdienten Männer zu ehren, bitte ich Sie, sich von Ihren Sitzen zu erheben.

Ausgetreten sind 12 ordentliche Mitglieder, sodaß der Gesamtverlust 21 beträgt. Dagegen sind 50 ordentliche Mitglieder neu eingetreten, sodaß heute, am Schlusse des Jahres 1904, der Verein 9 Ehrenmitglieder, 11 korrespondierende und 329 ordentliche, im ganzen daher 349 Mitglieder, zählt, was gegenüber dem Gesamtstande zu Ende des vorigen Jahres einem Zuwachs von 28 Mitgliedern entspricht. Mit diesem Zuwachs können wir allerdings sehr zufrieden sein. Wenn wir uns aber der im vorigen Jahresberichte dargelegten Aufgaben des Vereines und der sich ihrer Lösung entgegenstellenden, namentlich pekuniären Schwierigkeiten erinnern und wenn wir uns im besonderen vergegenwärtigen, daß eines der wichtigsten Ziele des Vereines in der Verallgemeinerung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in der heimatlichen Bevölkerung liegt, und daß es außerdem höchst wünschenswert ist, für die weitere naturwissenschaftliche Erforschung des Landes neue Mitarbeiter heranzuziehen, so dürfen wir in den Bemühungen nicht erlahmen, dem Vereine neue Mitglieder, Freunde und Förderer zu gewinnen. Die Direktion glaubt daher an alle geehrten Vereinsmitglieder neuerlich die Bitte stellen zu dürfen, auch in dieser Richtung ihr Interesse und ihre Anhänglichkeit an den Verein zu bekunden, damit auch in den weiteren Jahren der Zuwachs an Mitgliedern mit jenem des heurigen Jahres

wenigstens Schritt halte und der Verein seinen schönen Zielen unentwegt und unaufgehalten zustreben könne.

In dem der vorjährigen Jahresversammlung erstatteten Geschäftsberichte sprach Herr Professor Dr. Rudolf Hoernes den Wunsch aus, daß sich ein opferwilliges Mitglied bereit finden möge, ein Repertorium der Vereinspublikationen für die letzten 20 Jahre (1884—1903) herzustellen, wie wir ein solches für die ersten 20 Jahre (1863—1883) Herrn Dr. J. B. Holzingers Fleiße verdanken. Zu unserer großen Freude hat sich dieses opferwillige Mitglied in der Person des Herrn Schulrates Professors Franz Krašan gefunden, welcher sich mit der Gewissenhaftigkeit und dem Eifer, die wir an ihm zu schätzen gewohnt sind, dieser mühevollen Arbeit unterzogen und sich damit um unseren Verein ein neues Verdienst erworben und ihn zu größtem Danke verpflichtet hat. Überzeugt, daß die Jahresversammlung sich dem seitens der Direktion dem Herrn Schulrate ausgesprochenen Danke freudig anschließen werde, bitte ich Sie, dies durch Erheben von den Plätzen zum Ausdrucke zu bringen. — Das neue Repertorium wird den demnächst zur Ausgabe gelangenden „Mitteilungen“ beigegeben werden.

Im Laufe des Jahres 1904 wurden 12 Vereinsvorträge abgehalten, und zwar:

Am 9. Jänner Herr Universitätsprofessor Dr. Rudolf Hoernes: „Der Untergang von Sodom und Gomorrha“.

Am 6. Februar Herr Sekretär Wilhelm Geßmann: „Ein Ausflug zu den Plitvicer Seen“.

Am 20. Februar Herr Universitätsprofessor Dr. Karl Fritsch: „Das Pflanzenblatt und seine Metamorphosen“.

Am 5. März Herr Universitätsprofessor Dr. Rudolf Klemensiewicz: „Über Schutzwirkungen des Blutes in Krankheiten“.

Am 18. März Herr Universitätsprofessor Dr. Cornelius Doelter: „Über Edelsteine“.

Am 26. März Herr Staatsbahn-Oberinspektor Albert Pauer: „Eine Osterreise nach Konstantinopel“.

Am 22. Oktober Herr Hofrat Universitätsprofessor Dr. Ludwig v. Graff: „Die Schwimmblase der Fische“.

Am 5. November Herr Univ.-Professor Dr. W. Prausnitz: „Künstliche Beleuchtung in alter und neuer Zeit“.

Am 19. November Herr Hofrat Universitätsprofessor Dr. Leopold Pfaundler: „Über Strahlungen“.

Am 26. November Herr Alexander Varges: „Über Land und Leute in Japan“.

Am 3. Dezember Herr Universitätsprofessor Dr. Rudolf Klemensiewicz: „Über Fieber“

und heute wird noch Herr Hofrat Hermann v. Guttenberg einen Vortrag „Über Entstehung und Bekämpfung der Wildbäche“ zu halten die Güte haben.

Ich erlaube mir, auch an dieser Stelle namens der Direktion allen jenen Herren, welche bereitwillig diese Vorträge zu übernehmen so freundlich waren, den verbindlichsten Dank auszusprechen, sowie im besonderen noch Herrn Professor Klemensiewicz für die Gestattung der wiederholten Benützung des Hörsaales des Pathologischen Institutes für unsere Versammlungen und des Projektionsapparates zur Vorführung von Projektionsbildern bei den Vorträgen.

Wie ersichtlich, war die Zahl der Vorträge heuer eine größere als in den Vorjahren; im nächsten Jahre dürfte sich dies noch günstiger gestalten, da für die noch übrigen Wintermonate von Neujahr bis Ostern allein schon neun Vorträge in Aussicht genommen sind. Indem wir hiedurch den Wünschen der geehrten Vereinsmitglieder zu entsprechen suchen, geben wir uns zugleich der Hoffnung hin, durch diese zahlreichen Veranstaltungen dem Vereine neue Mitglieder und Freunde zu gewinnen.

Am 15. Mai unternahm eine größere Anzahl von Mitgliedern des Vereines aus Graz und Marburg einen gemeinschaftlichen Ausflug auf den Bachern, durch welchen das Interesse der Teilnehmer dauernd auf dieses in mineralogisch-geologischer und botanischer Hinsicht so dankbare wie an landschaftlicher Schönheit reiche Gebiet gelenkt worden sein dürfte.

Die Fachsektionen des Vereines haben in dem abgelaufenen Jahre eine besonders lebhafte Tätigkeit entwickelt und sehr wertvolle Arbeiten geliefert, welche in den dem 41. Bande

der „Mitteilungen“ angeschlossenen Sektionsberichten zur Veröffentlichung gelangen werden.

Die im letzten Geschäftsberichte in Aussicht genommene Einschaltung der Berichte der hiesigen „Morphologisch-physiologischen Gesellschaft“ in die „Mitteilungen“ unseres Vereines muß leider unterbleiben, da die genannte Gesellschaft sich für eine andere Art der Veröffentlichung entschieden hat.

Dank der Fürsorge der autonomen Landesverwaltung und des löblichen Kuratoriums des Landesmuseums „Joanneum“ haben die naturwissenschaftlichen Sammlungen dieses Museums unter der Leitung ihrer ausgezeichneten Kustoden wesentliche und sehr wertvolle Bereicherungen erfahren und sind unseren Mitgliedern wie bisher unentgeltlich zugänglich geblieben. Diese Begünstigung wurde über Ersuchen der Direktion vom hohen Landesausschusse auch auf den Besuch der prähistorischen Sammlung ausgedehnt. — Die Direktion hat heuer die im Vorjahre wegen Erweiterung des Landesmuseums zur besseren Unterbringung der naturwissenschaftlichen Sammlungen unternommenen Schritte fortgesetzt und bei den maßgebenden Behörden und Personen das dankenswerteste Entgegenkommen gefunden, sodaß trotz aller entgegenstehenden Schwierigkeiten ein günstiger Abschluß der Angelegenheit erhofft werden darf.

Auch der Verkehr und Schriftentausch mit auswärtigen gelehrten Anstalten und Körperschaften hat wieder zugenommen und wir können unsere geehrten Mitglieder nur einladen, die so gewonnenen zahlreichen wissenschaftlichen Werke zu benützen.

Zu dem im September in Washington stattgefundenen Internationalen Geographen-Kongresse hat die Direktion das Vereinsmitglied Herrn Professor Dr. Richard Marek entsendet, dessen gedruckter Bericht uns ehestens zukommen dürfte und von dem uns für den 8. April 1905 ein Vortrag über den von diesem Kongresse veranstalteten Ausflug durch die Prärien Nordamerikas zum Großen Cañon des Collorado in Aussicht gestellt wurde.

Aufgefordert, für den im nächsten Jahre in Wien tagenden Internationalen botanischen Kongreß einen Vertreter unseres Vereines namhaft zu machen, hat die Direktion den Vize-

präsidenten und Obmann der botanischen Sektion, Herrn Universitätsprofessor Dr. Karl Fritsch, ersucht, diese Vertretung zu übernehmen, wozu sich derselbe bereit erklärte.

Es erübrigt mir noch, für die auch in diesem Jahre dem Naturwissenschaftlichen Vereine zugewendeten Unterstützungen dem hohen Landtage und Landesausschusse, der löbl. Steiermärkischen Sparkasse und der löbl. Stadtgemeinde Graz, ebenso den geehrten Schriftleitungen jener Grazer Tagesblätter, welche den Veröffentlichungen des Vereines und seiner Fachsektionen in entgegenkommendster Weise Aufnahme gewährten, namens des Vereines den verbindlichsten Dank auszusprechen. — Möge die Zahl der Gönner und Freunde des Vereines sich mehren, damit er sich fortschreitend zu entwickeln und durch rege Tätigkeit zur Förderung der Wissenschaft sowie zum Wohle und zur Ehre unseres schönen Landes ausgiebig beizutragen in die Lage versetzt werde.

Graz, am 17. Dezember 1904.

Julius Hansel.

Digitised by the Harvard University, Ernst Mayr Library of the Museum of Comparative Zoology (Cambridge, MA); Original Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: 41

Autor(en)/Author(s): Hansel Julius

Artikel/Article: Geschäftsbericht des Sekretärs für das Geschäftsjahr 1904. (Seiten XVII-XXII) XVII-XXII